

Hirsch rennt in Panik in Türe von Schuhfabrik

Ein Hirsch ist in Sennwald in ein Firmengebäude eingedrungen. Er beschädigte dabei eine Glastür, verlor ein Teil seines Geweihs und rannte wieder davon.



Eine Mitarbeiterin der Schuhfirma Kybun in Sennwald staunte nicht schlecht, als sie die zersplitterte Glastüre am Firmengebäude entdeckte. Direkt daneben befanden sich ein abgebrochenes Stück eines Hirschgeweihs und Blutspuren.

Schweisshund auf der Suche

Wie Silvan Eugster, Wildhüter der Regionen Werdenberg und Rheintal, gegenüber 20 Minuten sagt, waren zwei Hirsche an einer Futterstelle am Waldrand von Sennwald durch Menschen aufgeschreckt worden. Daraufhin rannten die zwei Wildtiere aus dem Wald. Einer der Hirsche krachte in die Glastür der Firma Kybun und demolierte diese vollständig. Dabei verletzte er

sich und verlor einen Teil seines Geweihs. Danach rannte er wieder davon.

Zwei Jäger machten sich mit Hilfe eines Schweisshundes auf die Suche nach dem verletzten Wildtier. Dank ihres ungewöhnlich ausgeprägten Geruchssinns können diese Hunde verletztes, blutendes Wild aufspüren.

Keine schweren Verletzungen

Bisher konnte der Hirsch noch nicht gefunden werden. «So wie sich der Hund bei der Suche verhalten hat, können wir jedoch davon ausgehen, dass sich das Wild keine schweren Verletzungen zugezogen hat», so Wildhüter Eugster. Das Geweih des Hirsches dürfte wieder nachwachsen. (jeh)